

39. Diese beiden nun, der sūtrātmā und der taigāsa (Schnurgeist und der Glänzende), geniessen durch feine Thätigkeiten der Vernunft die feinen Objecte; denn es heisst in der Schrift: „das Gesonderte geniessend ist der Glänzende u. s. w.“

Es ist nun auch zwischen der Gesamtheit und Besonderheit, die im sūtrātmā und taigāsa immanent sind, keine Verschiedenheit (Trennung), ebensowenig wie zwischen Wald und Bäumen und dem dadurch getheilten Äther, oder zwischen Gewässern und Wasser und dem darin befindlichen Spiegelbilde des Äthers. So ist der Ursprung des feinen Leibes.

40. Die groben Elemente sind fünffach gemacht. Das Fünffachmachen besteht aber darin: man theilt ein jedes der fünf Elemente, den Äther und die anderen, in zwei gleiche Theile, in diesen zehn Theilen wird dann ein jeder von den fünf ersten Theilen in vier gleiche Theile getheilt, (sodann) trennt man diese vier von der eigenen Hälfte ihrer Theile und vereinigt sie mit den Theilen der andern Elemente. Man muss aber nicht fürchten, dass sich dies auf keinen Beweis stütze, denn es findet sich in der „Schrift“ eine Dreifachmachung, wodurch eine Fünffachmachung mit angedeutet wird. Obgleich die Fünffachheit den fünf (Elementen) gemeinsam ist, so ist doch die Bezeichnung: Äther u. s. w. zulässig (wegen des Lehrspruchs in den Brahma-Sutr. II. 4. 22.) „wegen der Unterschiedenheit deren Behauptung“.

39. *etau sūtrātma-taigasau tadāni sūxmābir mano-vṛttibī: sūxma-viśayān anuḅavata: | pravivikta-buk taigasa ityā-'di śrute: |*

atrā 'pi samaśṭi-vyaśṭyos tad-upahita-sūtrātma-taigāsayoś ēa vana-vṛxavat tad-avaēinnā-'kāsavaē ēa gālāsaya-gālavat tad-gata-pratibimbā-'kāsavaē ēā 'beda: | evā sūxma-śarīro-'tpatti: ||

40. *stūla-būtāni pañcikṛtāni | pañci-karaṇā tu akāsā-'di-pañcāsvē-'kaikā dvidū samā viḅāgya teṣu daśasu ḅāgeṣu prā-tamikan pañcā ḅagān pratye 'kā ēaturdū samā viḅāgya teṣā ēaturnā ḅāgānā sva-sva-dvitiya-ḅāgā parityāgya ḅāgā-'ntareṣu sāyoḅanam asyā prāmānyā nū 'sāṅkanyam trivṛtkaraṇa-śrute: pañcikaraṇasyā 'pyu 'pala.xanātvat pañcānā pañcā-'tmakatve samāne 'pi vaiśiṣṭyāt tu tad-vādas tad-vāda iti nyāyenā 'kāsā-'di-vyapadeśa: sūḅavati |*